
MIR-O-BOND

Stand: 29.06.2006**Seite 1 von 2****Technische Daten:**

Basis	1-K-Polysiloxan
Standvermögen (DIN EN ISO 7390 A+B)	Standfeste Paste
Aushärtungssystem	Polymerisation durch Luftfeuchtigkeit bei Raumtemp.
Hautbildung (*)(+20°C / 65% r.F.)	Ca. 30 Minuten
Aushärtungsgeschwindigkeit (*)(+20°C / 65% r.F.)	Ca. 1 mm/24 Std.
Shore-A-Härte (DIN 53505)	25 ± 5
Härte (DIN 53505)	25 ± 5 Shore A
Dichte (DIN EN ISO 10563)	1,38 g/ml
Temperaturbeständigkeit	-40°C bis +150°C
Rückstellvermögen (DIN EN ISO 7389-B)	>90%
Maximale zulässige Gesamtverformung	25%
E-Modul 100% (DIN EN ISO 8339)	0,3 N/mm ²
Elastizitätsmodul 100% (DIN 53504)	0,4 MPa
Zugfestigkeit (DIN 53504)	1,0 N/mm ²
Bruchdehnung (DIN 53504)	700%
Baustoffklasse (DIN 4102 Teil 1)	B2

(*) diese Werte können durch Umgebungsfaktoren, wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren.

Produktbeschreibung:

MIR-O-BOND ist ein hochwertiger, dauerelastischer, einkomponentiger Klebstoff auf Silicon-Basis.

Produkteigenschaften:

- Sehr gut verarbeitbar
- Farbecht und UV-beständig
- Nach Aushärtung dauerelastisch
- Sehr gute Haftung auf vielen Materialien
- Greift Spiegelbeschichtungen gemäß DIN EN 1036 nicht an

Anwendung:

- Spannungsausgleichende Verklebung von Spiegelementen

Lieferform:

Farbe: lichtgrau

Verpackung: 310 ml PE-Kartusche (15 pro Karton)

Haltbarkeit:

12 Monate ab Produktionsdatum in ungeöffneter Verpackung bei kühler (+5°C und +25°C) und trockener Lagerung. Anbruchgebände gut verschließen und kurzfristig verbrauchen.

Untergründe:

Alle üblichen Bauuntergründe (ausser PP, PE und PTFE).

Die Haftflächen müssen tragfähig, sauber, trocken, staub- und fettfrei sein.

Vorbehandlung: poröse Untergründe mit höherer Wasserbelastung ggf. mit PRIMER 150 vorbehandeln. Bei glatten Oberflächen (außer Glas) empfehlen wir mit SURFACE ACTIVATOR vorzureinigen, zu entfetten und zu aktivieren.

HINWEIS: Die vorstehenden Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer Beratungshinweise und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte und der aufgrund unserer anwendungstechnischen Beratung von Ihnen hergestellten Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

MIR-O-BOND

Stand: 29.06.2006

Seite 2 von 2

Achtung: Es muß unbedingt sichergestellt sein, daß weder Reiniger noch Primer in Berührung mit der Spiegelschutzlackierung (Rückseite) kommen. Es ist ratsam auf jedem Untergrund zuerst einen Hafttest durchzuführen.

Verarbeitung:

Vor der Verklebung ist die Beschichtung der Spiegel auf Beschädigungen (z. B. Kratzer) zu überprüfen. Beschädigungen der Lackschicht dürfen nicht mit MIR-O-BOND in Berührung kommen. Bei Spiegeln mit Metallschichten - also ohne Schutzlack - ist eine Verklebung unter Umständen kritisch. Wir empfehlen Vorversuche. Eine Verklebung von sogenannten „Antik-Spiegeln“ verbietet sich, da der Reflexionsbelag bewußt zerstört wird und dieser Prozeß fortschreitet. Die Spiegelschicht wird hier nur einfach lackiert. Die Schutzlackierung (Rückseite) eines Spiegels kann in Schichtstärke und Produktzusammensetzung variieren. Wir empfehlen daher praktische Vorversuche. MIR-O-BOND darf auf keinen Fall flächig oder punktförmig aufgetragen werden, sondern in Raupen in vertikaler (senkrechter) Richtung. Die Raupenbreite soll nach der Montage des Spiegels 10 mm nicht überschreiten. Die einzelne Raupenlänge sollte 200 mm nicht übersteigen. Die zur Vulkanisation erforderliche Luftzirkulation muß gewährleistet sein (s. Abb.*).

Da die Endfestigkeit der Verklebung erst nach ca. 48 Stunden erreicht wird (20°C/65 % r.F.), ist für diesen Zeitraum eine behelfsmäßige statische Fixierung des Spiegels erforderlich. Dabei darf die Luftzirkulation hinter dem Spiegel nicht beeinträchtigt werden. Hier wird die Kombination mit SOUDAL SPIEGELKLEBEBAND empfohlen. Für eine ausreichende statische Verklebungsfestigkeit gilt als Faustregel: pro kg Spiegelgewicht mindestens eine Silicon-Spiegelkleber-Vorlage von 10 cm². Verwenden Sie Abstandhalter zwischen frei aufgehängenen Spiegeln in Spiegelwänden.

Bitte beachten Sie auch die DIN EN 1036, speziell das Beiblatt 1 sowie die Technische Richtlinie des

Glaserhandwerks Nr. 11, 4. Auflage 2006 „Montage von Spiegeln“.

Anbringungsmethode: Hand- oder Luftdruckpistole

Verarbeitungstemperatur:

+5°C bis +35°C (Umgebungs- und Haftflächen-temperatur)

Reinigung: mit SURFACE CLEANER bzw. Terpentinersatz vor Aushärtung, danach mit SILIKONENTFERNER bzw. mechanisch entfernbar

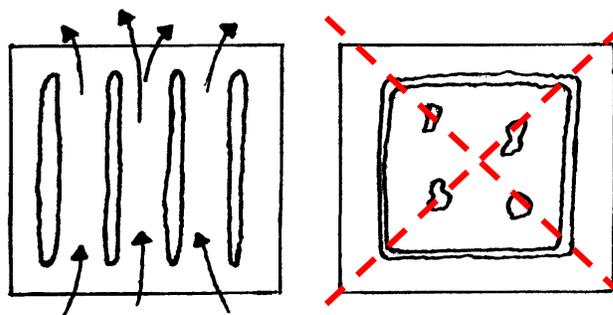
Reparaturmöglichkeit: mit MIR-O-BOND

Sicherheitsempfehlungen:

Die übliche Arbeitshygiene beachten.

Weitere Informationen zur Produktsicherheit und Handhabung entnehmen Sie bitte den Hinweisen auf dem Verkaufsgebände.

* Abbildung zu Verarbeitungshinweisen:



Richtig

Falsch

HINWEIS: Die vorstehenden Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer Beratungshinweise und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte und der aufgrund unserer anwendungstechnischen Beratung von Ihnen hergestellten Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.